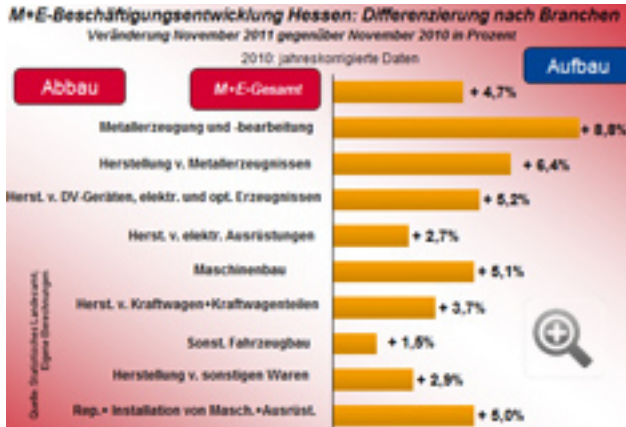


Die Zahlen der Metall- und Elektro-Industrie im November 2011



**Frankfurt am Main.** Im November 2011 steigerte die hessische Metall- und Elektro-Industrie die **Auftragseingänge** wieder deutlich um **14 Prozent**, die Umsätze allerdings nur noch um 2,5 Prozent. **Die Beschäftigung** # ein nachlaufender Indikator # wuchs gegenüber November 2010 um **knapp 5 Prozent**. In der M+E-Industrie arbeiteten im November 2011 wieder **210.320 Festangestellte**. Das sind 9.400 Stamarbeitsplätze mehr als vor einem Jahr. Dieser Wert ist nicht mehr weit entfernt vom Höchststand von 212.000 im September 2008 vor der Krise und ein Wiederaufbau von nahezu 13.600 seit dem Tiefststand im Mai 2010.

Staatssekretär Hirschler ehrt 10 beste Hessen bei der 43. Internationalen Physik-Olympiade



**Wiesbaden/Frankfurt/Heuchelheim.** Staatssekretär Dr. Herbert Hirschler, Gerhard Federer, Vorsitzender der Unternehmensleitung der Schunk Group, und Volker Fasbender, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbands Hessenmetall zeichneten heute die zehn besten Hessen der 43. Internationalen Physik-Olympiade im Rahmen einer Feierstunde bei der Schunk Group in Heuchelheim aus. Bei diesem Wettbewerb bearbeiten Schülerinnen und Schüler freiwillig anspruchsvolle Physikaufgaben und stellen ihre Kompetenz unter Beweis. Die besten Physik-Schüler Hessens werden in den nächsten Runden gegen andere Bundesländer antreten um ein fünfköpfiges Deutschlandteam auszuwählen, das vom 15. bis 24. Juli 2012 in **Tallinn & Tartu** gegen Teams aus der ganzen Welt antritt.

HESSENMETALL Mittelhessen engagiert sich erstmals auf der Ausbildungsmesse Chance Gießen / Wetzlar. Wenn am 15. Januar die Ausbildungsmesse „Chance 2012“ ihre Pforten in den Giessener Messehallen öffnet, wird zum ersten Mal auch die mittelhessische Bezirksgruppe des Arbeitgeberverbandes HESSENMETALL dabei sein. Unter der Überschrift „Straße der Metall- und Elektroberufe“ will der Verband der jugendlichen Besucher verstärkt auf die Ausbildungsmöglichkeiten und Studienfächer in der Metall- und Elektroindustrie aufmerksam machen.

„Mittelhessische M+E Branche wieder zurück zu alter Stärke - Zukunftsaussichten auf nicht ganz so hohem Niveau



„Die heimische Metall- und Elektrobranche hat das vergangene Jahr genutzt, um wieder zu alter Stärke aufzusteigen. Grundsätzlich gibt es also Positives zu berichten. Dennoch beobachten die Unternehmen die zukünftige Konjunktorentwicklung mit einer gewissen Skepsis. Bereits jetzt ist erkennbar, dass ein ungebremsster Aufschwung nicht mehr zu erwarten ist. Stattdessen werden erste Eintrübungen sichtbar und die Betriebe müssen sich immer mehr den Herausforderungen des „Demografischen Wandels“ stellen.“

„Keine Verbeamtung von Azubis vor dem ersten Schweißen!“



**Wetzlar.** Die Bezirksgruppe Mittelhessen von HESSENMETALL lehnt eine tariflich vorgeschriebene unbefristete Übernahme von Auszubildenden, wie sie aktuell von der IG Metall gefordert wird, ab. „Wir können jungen Menschen doch nicht schon eine Arbeitsplatz-Garantie aussprechen, bevor sie überhaupt angefangen haben zu löten, zu schweißen oder zu zerspanen“, sagte der Geschäftsführer des mittelhessischen Metall-Arbeitgeberverbandes **Dr. Dirk Hohn**.

Metallarbeitgeber rücken Ältere Beschäftigte in den Fokus



**Wetzlar/Gießen.** Die Beschäftigung älterer Mitarbeiter in den heimischen Metall- und Elektrobetrieben und deren Beitrag zur Überwindung des sich verstärkenden Fachkräftemangels waren Thema des diesjährigen M+E Forums von HESSENMETALL Mittelhessen. **Alexander Trier**, Vorsitzender der Wetzlarer Bezirksgruppe, stellte dieses Thema als einen Aspekt des demografischen Wandels ins Zentrum seiner

Ausführungen, mit denen er die Veranstaltung vor 100 Gästen im Konzertsaal des Giessener Rathauses eröffnete.